Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 79

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 79 XVI. Jahrgang. Bern, Montag, 14. März. 1898 Berne, Lundi, 14 mars. XVIme année. № 79

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Aussenhandel Englands. — Weltausstellung Paris 1900. — Ansichtspostkarten. — Vom Quecksilber-Markt. — Sibirische Bahn. — Gründung von Aktiengesellschaften in England. Exposition universelle de Paris en 1900. — Cartes postales avec vignettes. San Salvador. — Caisse nationale d'épargne de France en 1896.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 9. März. Untor der Firma **Verband schweiz. Kochfettfabrikanten** hat sich, mit Sitz in Zürich IV, am 7. Januar 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die Wahrung und Förderung der Interessen der Kochfettfabrikation zum Zwecke hat. Der Eintritt schweizerischer Kochfettfabrikanten orfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, und der Austritt freiwillig durch schriftliche vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres. Jedes Mitglied leistet an die Jahresausgaben einen Beitrag von 50 Franken, wenn nötig und durch den Vorstand beschlossen, auch einen erhöhten solchen; weitere pekuniäre Leistuugen dagegen sind in den Statuten nicht vorgesehen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident und zwei Beisitzern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der erstere je mit einem der beiden lotztern kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Flad, von Maur, in Zürich IV, und Beisitzer sind Adolf Vogt, von Niedermorschweiler (Elsass), in Basel, und Emile Tripet, von Chézard (Neuenburg), in Genf. Geschäftslokal: Kinkelstrasse 2.

9. März. Die Firma **Leo Dreifus** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 229 vom 2. Dezember 1891, pag. 927) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal Zürich I, Fraumünstorstrasse 29, und als Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen für Leben, Transport und Unfall, sowie «Commercial Telegram Bureaux London».

9. März. Inhaber der Firma **H. Meiss** in Zürich I ist Hans Meiss, von Zürich, in Zürich III. Auswanderungs- und Speditions-Geschäft. Bahnhofstrasse 53.

9. März. Die Firma **Emil Strehler** in Wald (S. H. A. B. Nr. 73 vom 21. Mai 1883, pag. 581) erteilt Prokura an Emil Strehler, Sohn, von und in Wald. Geschäftslokal: im Unterbundt.

9. März. Inhaberin der Firma **Frau R. Bolliger** in Zürich V ist Witwe Rosa Bolliger geb. Sommer, von Gontenschwyl (Aargau), in Zürich V. Spezereihandlung. Zum Neptun, Seefeldstrasse 15.

9. März. Inhaber der Firma **Emil Tanner** in Zürich III ist Emil Tanner, von Zürich, in Zürich III. Mechanische Schreinerei und Glaserei. Weststrasse 94.

10. März. Jakob Reithaar und Arnold Reithaar, ersterer in Erlenbach, letzteror in Küsnacht, und beide von Herrliberg, haben unter der Firma **Gebr. Reithaar** in Erlenbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1897 ihren Anfang nahm. Küferei, Sägerei und Elektricitätswerk. Im Winkel.

10. März. Die Firma **A. Meier-Staub** in Thalweil (S. H. A. B. Nr. 266 vom 13. Dezember 1894, pag. 1091) ist erloschen.

Alfred Meyer, in Zürich V, und Albert Meier-Staub, in Thalweil, beide von Kilchberg, haben unter der Firma **A. Meyer & Co** in Thalweil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Meier-Staub» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Meyer, und Kommanditär ist Albert Meier-Staub, welchem die Prokura erteilt ist. mit dem Betrage von zehntausend Franken. Wattenfabrikation. In Ludretikon, alte Landstrasse.

10. März. Die Firma **H. Graf z. Alpenrösli** in Wiedikon (S. H. A. B. Nr. 58 vom 1. Mai 1888, pag. 451) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

10. März. Die Firma **L. Schoch-Meier** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 291 vom 24. November 1897, pag. 1192) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

10. März. Die Firma **R. Haus, Tap.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 38 vom 16. März 1883, pag. 285) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 11. März. Die Firma **Wittwe Wanner, Zieglers** in Roggwyl (S. H. A. B. Nr. 231 vom 22. Oktober 1894, pag. 949) ist infolge Wegzuges und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. März. Inhaber der Firma **E. von Gunten, Ziegler** in Roggwyl ist Emil von Gunten, von Sigriswyl, Zieglermeister, in Roggwyl. Natur des Geschäftes: Ziegelei.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

11. März. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft von Riggisberg & Umgebung** besteht mit Sitz in Riggisberg eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 5. September 1897 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Einwohner von Riggisberg und Umgebung sein, welche im Besitze der bürgerlichen Rechte und Ehren sind und keinem andern gleichartigen Genossenschaftsverbande angehören. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterzeichnen und ein Eintrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwillige schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben, verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ausser dem oben genannten Eintrittsgeld von Fr. 20 haben die Genossenschafter keine weitern Beiträge zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Das Geschäftsjahr schliesst mit dem 31. Dezember. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern und Bussen, etc., soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, aber doch so bemessen werden soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergiebt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der aus vier Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vicepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Rohrbach, Verwalter, Präsident; Chr. Pulver, Vicepräsident; Eduard Grünig, Lehrer, Sekretär, und Rudolf Keusen, Gemeindspräsident, alle in Riggisberg.

11. März. Inhaber der Firma **C. Albert Dürig** in Gerzensee ist Christian Albert Dürig, Johann Rudolfs sel., von Jegenstorf, Holzhändler, in der Rütti zu Gerzensee. Natur des Geschäfts: Holzhandel.

11. März. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Gerzensee & Umgebung** besteht, mit Sitz in Gerzensee, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 5. Februar 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterzeichnen und ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Einwohner von Gerzensee und Umgebung sein, welche im Besitze der bürgerlichen Rechte und Ehren sind und keinem andern gleichartigen Genossenschaftsverbande angehören. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwillige schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben, verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ausser dem oben genannten Eintrittsgeld von Fr. 2 haben die Genossenschafter keine weitern Beiträge zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Das Geschäftsjahr schliesst mit dem 31. Dezember. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Bussen, etc., soll, soweit diese Gelder nicht zur Deckung von Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, aber doch so bemessen werden soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergiebt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vicepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Dietrich, im Kohlacker, Präsident; C. Albert Dürig, in Rütti, Vicepräsident und Kassier; Arnold Gasser, Sekretär; Jakob Zumbach und Friedrich Ryff, im Thalgut, alle zu Gerzensee.

Bureau Bern.

10. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Schweizerische Gesellschaft für Herstellung bakterioterapeutischer Producte, Haefliger & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 93 vom 4. April 1895, pag. 389; Nr. 325 vom 3. Dezember 1896, pag. 1335, und Nr. 3 vom 5. Januar 1898, pag. 10), ändert ihre Firma ab in **Bakterio-therapeutisches Institut Bern, Haefliger & Co.** Der Kommanditär Professor v. Tavel erhöht seine Kommandite auf den Betrag von Fr. 40,000 (Franken vierzigtausend).

10. März. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. B. Ciolina's Söhne** in Bern (S. H. A. B. Nr. 260 vom 13. Dezember 1892, und Nr. 263 vom 19. September 1896, pag. 1081) tritt als fernerer Gesellschafter ein: Oscar Ciolina, von und in Bern.

Bureau Büren.

10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lauper & Suter** in Büren (S. H. A. B. Nr. 226 vom 3. September 1897, pag. 927) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Suter sen. fabt.» in Büren.

Inhaber der Firma **F. Suter sen. fabt.** in Büren ist Friedrich Suter, Vater, Uhrenfabrikant, von und in Büren. Die Firma übernimmt Aktiven

und Passiven der erloschenen Firma «Lauper & Suter». Natur des Geschäftes: Mechanische Ziegelei mit Dampfbetrieb. Fabrik und Geschäftslokal: in der kleinen Ey zu Büren.

Bureau Thun.

5. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Karlen & Naef** in Thun (S. H. A. B. Nr. 154 vom 4. Juli 1893, pag. 627, und Nr. 129 vom 8. Mai 1897, pag. 530) ist der einte Teilhaber Gottlieb Karlen durch Tod ausgeschieden. Bis dessen Nachlass geordnet sein wird, führt der amtlich bestellte Massaverwalter Ernst Segessemann, Notar, in Thun, kollektiv mit dem andern Gesellschafter Siegfried Naef die Firmaunterschrift. Die Prokura des Wilhelm Soldan fällt dahin.

5. März. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Goldiwyl** besteht, mit Sitz in Goldiwyl ob dem Wald, ein Verein, welcher bezweckt, dem hiesigen Militär die Erfüllung der Schiesspflicht zu erleichtern und die Hebung der nationalen Wehrkraft durch Bildung guter Schützen nach Kräften zu fördern. Die Statuten datieren vom 24. Oktober 1897. Der Verein, welcher auf unbestimmte Zeit geschlossen ist, besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Aktivmitglied können alle schiesspflichtigen Militärs sowie alle Freunde des Schiesswesens werden, die auf Anmeldung hin in die Gesellschaft aufgenommen werden. Als Passivmitglieder werden alle Wehrpflichtigen aufgenommen, die nicht dem Auszug angehören und in letzterer Altersklasse ihre Schiesspflicht erfüllen. Nichtmilitärs können ebenfalls als Passivmitglieder aufgenommen werden. Schiesspflichtige Militärs des Auszuges sind als Aktivmitglieder aufzunehmen. Die Aufnahme erfolgt auf mündliche oder schriftliche Anmeldung beim Präsidenten durch die Hauptversammlung. Schiesspflichtige Militärs des Auszuges sind auf blosse Anmeldung hin als Mitglieder zu betrachten. Der Austritt erfolgt auf schriftliche Erklärung beim Präsidenten zu Handen der Hauptversammlung. Die Aktiv- und Passivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 4, sowie ein durch die Hauptversammlung zu bestimmendes Unterhaltungsgeld zu entrichten. Passivmitglieder bezahlen das Unterhaltungsgeld nur für das betreffende Jahr, in welchem sie die Schiesspflicht erfüllen. Sämtliche Mitglieder haften gegenseitig für alle Konsequenzen, die ihnen aus dieser Gesellschaft, namentlich bei Erwerb oder Verkauf von Immobilien entstehen können. Die Organe sind die Hauptversammlung und ein durch sie auf die Dauer von 2 Jahren gewählter fünfgliedriger Vorstand. Der Präsident derselben vertritt den Verein nach aussen und führt mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Christian Feuz, von St. Beatenberg, und Sekretär ist Gottfried Reusser, von Heiligenschwendi, beide wohnhaft in Goldiwyl.

Bureau Trachselwald.

11. März. Inhaber der Firma **Braun-Begert** in Huttwyl ist Johann Gottfried Braun-Begert, von und in Huttwyl. Natur des Geschäfts: Agentur und Kommissionsgeschäft. Beginn der Firma: 21. Februar 1898.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1898. 10. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft des Collegiums Maria Hilf** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 65 vom 7. Mai 1883, pag. 519) hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. September 1897 aufgelöst und die Löschung der Firma beschlossen. Mit der Liquidation wurden beauftragt alt Nationalrat Fridolin Holdener und Rektor Dr. Alois Huber, beide in Schwyz. Die Liquidatoren führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft in Liquidation.

10. März. Die Firma **C. Steiner, Metzger** in Arth (S. H. A. B. Nr. 219 vom 5. August 1896, pag. 904) betreibt neben der Metzgerei und Charcuterie, Fleischexport und Wirtschaft z. Schäfli in Arth, auch noch ein Metzgereigeschäft in Goldau und das Hotel Steiner in Goldau.

10. März. Die Firma **Al. Spörri, Apotheke z. Ilge** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 33 vom 14. Februar 1894, pag. 133) ist infolge Ueberganges des Geschäftes auf die neue Firma «Spörri & Düggelin, Apotheke z. Ilge» in Einsiedeln, vormals Apotheke Menziger, erloschen.

10. März. Unter der Firma **Spörri & Düggelin, Apotheke z. Ilge** in Einsiedeln, vormals Apotheke Menziger, hat sich, mit dem Sitze in Einsiedeln, den 1. Januar 1898 eine Kollektivgesellschaft gebildet. Teilhaber sind Alois Spörri-Ochsner, von Reichenburg, und Melchior Pius Düggelin, von Wangen (Schwyz), beide in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Apotheke, Droguerie und Mineralwassergeschäft.

10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Schwyz** in Schwyz hat sich infolge Todes des Teilhabers alt Landammann Carl Styger, in Schwyz, aufgelöst. Guthaben, Rechte und Verpflichtungen der erloschenen Firma gehen über auf die neue Firma «Fridolin Holdener, Spar- & Leihkasse Schwyz», in Schwyz.

10. März. Inhaber der Firma **Fridolin Holdener, Spar- & Leihkasse Schwyz** in Schwyz ist Fridolin Holdener, von und in Schwyz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 9. März. Die Firma **J. Hosslin** in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 22. Januar 1883, pag. 40) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

9. März. Inhaber der Firma **Fritz Hosslin** in Basel ist Georg Friedrich Hosslin, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Nähmaschinenhandlung und Reperaturwerkstätte. Geschäftslokal: Münsterberg 12.

9. März. Die Firma **F. Siebenmann-Huber** in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 15. Januar 1883, pag. 24) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

9. März. **Friedrich Wilhelm Siebenmann-Huber** von Aarau, wohnhaft in Basel, erteilt gemäss O. R. 422, Absatz 3, Prokura an: Carl Ferdinand Siebenmann, von Aarau, wohnhaft in Basel.

10. März. Die Firma **Fritz Zwenger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 260 vom 15. Oktober 1897, pag. 1065) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Agentur und Kommission.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 8. März. Die Firma **Thonwaarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin** in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 94 vom 23. Juni 1883, pag 751) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft Thonwaarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Cie, Tuilerie Allschwil Passavant-Iselin & Cie.

Hans Franz Passavant-Iselin, und Alfred La Roche-Passavant, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Thonwaarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Cie — Tuilerie Allschwil Passavant-Iselin & Cie** in Allschwil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1897 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Thonwaarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Franz Passavant-Iselin, Kommanditär Alfred La Roche-Passavant mit einem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Natur des Geschäftes: Thonwarenfabrikation.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1898. 9 mars. Sous la raison sociale **Société des Forces motrices de l'Avençon**, à Bex, il a été constitué une société anonyme régie par des statuts notariés Genet, en date du douze février mil huit cent quatre-vingt-dix-huit, et ayant son siège à Bex. La société a pour but: *a.* L'établissement et l'exploitation d'un chemin de fer électrique de Bex à Villars en passant par Gryon, dont la concession a été accordée par l'assemblée fédérale en date du 15 octobre 1897; *b.* l'établissement et l'exploitation de toutes les lignes de chemins de fer ou tramways dont la société obtiendrait la concession ou qu'elle adjoindrait à son réseau par voie de fusion, d'achat ou de bail; *c.* l'utilisation des forces motrices de l'Avençon et leur distribution pour tous usages, soit électriquement, soit partout autre procédé; *d.* la création et l'exploitation d'installations, d'établissements et de services de transports en corrélation avec le trafic des lignes exploités par la société; *e.* la création et l'exploitation d'installations électriques en corrélation avec celles de la société. Chaque entreprise a sa comptabilité distincte. La durée de la société est fixée à quatre-vingt ans, à dater du 15 octobre 1897. Moyennant l'approbation des autorités compétentes, la durée de la société peut néanmoins être prolongée au delà de ce terme par décision de l'assemblée générale des actionnaires. Le fonds social est de huit cent trente mille francs, représenté par 1660 actions de fr. 500 chacune, savoir: *a.* 1400 actions privilégiées de cinq cents francs; *b.* 260 actions ordinaires de cinq cent francs. Lorsque l'état de Vaud aura accordé la subvention qui lui est demandée, le capital social sera augmenté d'une somme égale représentée par des actions ordinaires. Les actions privilégiées demeurent nominatives jusqu'à libération complète de leur montant nominal. Leur cession ne peut s'opérer que par voie de transfert approuvé par le conseil d'administration. Les titres définitifs des actions sont au porteur et munis de coupons au porteur. Les avis et publications émanant de la société et relatifs aux affaires sociales sont publiés dans la «Feuille officielle suisse du commerce», dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans un journal local. Les organes et pouvoirs de la société sont: *a.* L'assemblée générale des actionnaires; *b.* le conseil d'administration composé de sept membres au moins et de neuf au plus; *c.* les contrôleurs au nombre de trois. Les administrateurs sont nommés pour le terme de quatre ans et renouvelés de deux en deux ans par séries; ils sont rééligibles. Un tirage au sort déterminera la série des membres à renouveler. Le conseil d'administration se constitue chaque année en nommant son président, son vice-président et son secrétaire. Ce dernier peut être pris en dehors du conseil. Le conseil peut déléguer à un ou à plusieurs de ses membres et aussi à des tiers une partie déterminée de ses attributions. Il peut les révoquer en tout temps. La signature sociale appartient au président, au vice-président et au secrétaire du conseil d'administration. Deux d'entr'eux obligent la société par leurs signatures collectives. Le président actuel du conseil d'administration est Isaac Oyex-Pennaz, député, de Bex, y domicilié; le vice-président est François Genillard-Soutter, d'Ormont-dessus, domicilié à Aigle, et le secrétaire est Edouard Genet, notaire, de Bex, y domicilié. Le conseil d'administration a, en outre, délégué la signature sociale à Adrien Palaz, ingénieur-conseil, à Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 9 mars. La société en nom collectif **Senglet et Vaucher**, à Genève (F. o. s. du c. du 5 août 1897, n° 204, page 838), est déclarée dissoute dès le 1er mars 1898.

L'associé Joan-Marc Senglet, de Genève, y domicilié, reste chargé de l'actif et du passif de la société, qu'il continue seul, sous la raison **J. M. Senglet**, à Genève. Genre d'affaires: Représentation commerciale. Céréales en gros. Bureaux: 5, Rue du Port-Franc.

9 mars. Le chef de la maison **Evasio Bachetta**, à Chambésy (commune de Prégny), commencée en 1896, est Evasio Bachetta, d'origine italienne, domicilié à Chambésy. Genre d'affaires: Entreprises de maçonnerie, gypserie, peinture et travaux en ciment.

9 mars. Les suivants: Joseph Leclerc, de Genève, domiciliés à Plainpalais, et Eugène Malignon, de Genève, domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Leclerc et E. Malignon**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1898. Genre d'affaires: Commission et représentation. Bureau: 46, Rue de la Croix d'or.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 9939. — 10 mars 1898, 9 h. a.

Koenig Medicine Company, fabrique,

Chicago (Etats-Unis d'Amérique).

Médicaments.

Nr. 9940. — 12. März 1898, 8 Uhr a.

Valentin Stahl, Fabrikant,

Basel (Schweiz).

ELECTRO

Parquetbodenwichse.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Englands.

	Februar 1898	Differenz gegen 1897	Januar-Februar 1898	Januar-Februar 1897
	Einfuhr			
	£	£	£	£
Lebende Tiere	863,363	+ 87,996	1,679,201	1,465,458
Nahrungsmittel:				
a. zollfrei	11,615,507	— 245,227	24,863,433	23,708,098
b. zollpflichtig	1,959,202	— 167,848	4,327,703	3,943,872
Tabak	294,816	— 15,083	658,028	663,127
Metalle	1,645,882	— 184,954	3,424,079	3,408,818
Chemische Produkte und Farbwaren	550,715	— 122,759	1,061,957	1,246,421
Oele	655,755	— 55,726	1,366,817	1,313,857
Rohstoffe für die Textilindustrie	7,223,664	— 867,921	15,525,745	19,657,981
Andere Rohstoffe	2,680,854	— 114,797	6,257,763	6,035,502
Fabrikate	6,915,540	+ 74,814	13,656,265	13,048,763
Andere Artikel	1,226,896	+ 96,273	2,604,110	2,310,893
Postsücke	139,180	+ 40,937	270,061	218,518
Total	35,770,874	1,474,290	75,700,165	77,020,832
	Ausfuhr			
Lebende Tiere	81,329	+ 26,936	165,056	127,096
Nahrungsmittel	785,138	— 16,782	1,609,292	1,686,549
Rohstoffe	1,837,308	+ 54,028	2,884,683	2,695,699
Garne und Gewebe	7,960,608	+ 187,299	16,547,966	16,863,147
Metalle u. Metallarbeiten	2,366,351	175,931	5,138,942	5,077,351
Maschinen	1,011,776	— 236,316	2,083,557	2,725,870
Konfektion	763,778	— 90,735	1,614,487	1,801,664
Chemische und pharmaceutische Produkte	702,140	— 43,740	1,125,158	1,473,792
Andere Artikel	2,481,014	+ 66,348	5,070,295	4,935,980
Postsücke	152,412	+ 6,060	333,817	313,770
Total	17,641,849	— 222,833	36,873,253	37,650,918
	Wiederausfuhr			
Total	5,811,657	+ 87,519	9,994,318	9,379,123

Verschiedenes — Divers

Weltausstellung Paris 1900. Die schweizerische Centralkommission für die Weltausstellung in Paris war am 12. dies in Bern zum erstenmal versammelt, um den Situationsbericht des Generalkommissärs entgegenzunehmen. Reglemente für die Kommissionen und die Fachexperten aufzustellen, dem eidgenössischen Handelsdepartemente Vorschläge für die Ernennung von Fachexperten zu machen und über die Beteiligung der Schweiz an der Retrospektiven Ausstellung (Exposition centennale), die mit der Weltausstellung verbunden werden soll, zu beraten. Die Kommission wurde in Verhinderung des Chefs des Departements, Herrn Bundesrat Deucher, von Herrn Bundesrat Lachenal, Chef des eidgenössischen Departements des Innern, präsidiert.

Die Namen der Fachexperten werden im Handelsamtsblatt, sofort nach deren Ernennung, veröffentlicht werden.

Was die Centennalausstellung betrifft, so wurde die Beteiligung einzelner Gruppen ins Auge gefasst, namentlich der Uhrenindustrie, Musikdosenfabrikation, Kartographie. Die von der Kommission angenommenen Reglemente werden in einer unserer nächsten Nummern reproduziert.

Eine Aufforderung des Generalkommissariates zur förmlichen Anmeldung für die Teilnahme an der Ausstellung wird nächstens an die Industriellen etc. erlassen werden.

Ansichtspostkarten. Der Umstand, dass die von der Privatindustrie herrührenden Ansichtspostkarten nicht wie die von der Postverwaltung herausgegebenen Postkarten schon beim Verkauf an das Publikum mit dem Taxstempel versehen sind, hat zur Folge, dass solche Ansichtskarten, die durch Aufkleben einer Frankomarke noch besonders frankiert werden müssen, oft unfrankiert zur Post gegeben werden und deshalb auf Grund gesetzlicher Bestimmung im Innern der Schweiz nicht Beförderung erhalten können, sondern als Rebuts behandelt werden.

Vom Quecksilber-Markt. Die «N. Y. H. Z.» schreibt nach einem Bericht der Firma Js. E. Taft & Co: Die Position von Quecksilber ist gegenwärtig sehr ungeregelt, und zwar deswegen, weil der Pachtvertrag, welchen Spanien betreffs Ausbeutung der Almaden-Quecksilberminen den Pariser Rothschilds cediert hat, während dieses Jahres abläuft und Spanien voraussichtlich für Erneuerung günstigere Bedingungen fordern wird. Obgleich die industrielle Verwendung des Metalls eine ausgedehnte ist, so zeigt sich doch neuerdings in verschiedenen industriellen Zweigen das Bestreben, die Verwendung von Quecksilber zu beschränken. Bei der Goldgewinnung wird das Metall grossenteils jetzt durch Cyankali ersetzt. Auch die Nachfrage von China, woselbst Quecksilber s. Zt. in enormen Quantitäten bei Herstellung von Zinnober gebraucht wurde, hat nachgelassen.

Für lange Jahre hat das Produkt der Almaden-Minen ein Monopol im Quecksilber-Markt geübt und auch gegenwärtig hängt die Preisbestimmung des Metalls hauptsächlich von den Rothschilds ab. In letzter Zeit macht sich jedoch die Konkurrenz von Oesterreich, Italien und besonders von Russland, als Quecksilber-Produzenten, immer stärker fühlbar, während es andererseits heisst, dass die Produktionsfähigkeit der Almaden-Minen nachzulassen scheint. Die Produktion der Quecksilber-Minen in Californien, die s. Z. jährlich bis 60,000 Flaschen von je 70 Pfd. lieferten, war des niedrigen Preises wegen, welchen das Metall in letzter Zeit erzielte, neuerdings weniger lebhaft und in 1897 sind nur etwa 25,000 Flaschen gewonnen worden. Den Welt-Konsum von Quecksilber kann man mit 6,000,000 Pfd. annehmen und in 1897 wurden insgesamt etwa 100,000 Flaschen produziert, davon 55,000 in Spanien, der Rest in Californien, Italien, Oesterreich und Russland.

Der höchste Preis, welchen das Metall seit Menschengedenken brachte, kam in 1874 vor, in welchem Jahre die Quecksilber-Notierungen in London, dem auch in diesem Falle massgebenden Markte, zwischen £ 20—26 variierten.

Sibirische Bahn. Im deutschen Reichstag äusserte sich am 17. Februar der Staatssekretär Posadowsky:

Ich gestehe ohne weiteres zu, dass es ganz unendlich schwierig ist, sich ein Urteil darüber zu bilden, wie eine Bahnlinie auf den Verkehr Russlands, auf den Verkehr Europas, ja der ganzen Welt einwirken wird, die eine Länge hat, wie sie bisher noch in keinem Staate der Welt hergestellt werden konnte. Denn die grossen Pacificlinien sind etwa nur halb so lang, wie die sibirische Bahn, die von Petersburg, wenn ich noch den russischen Teil dazu nehme, bis Wladiwostok eine Länge von 10,300 km zählt. Und um einigermassen einen plastischen Begriff zu geben, was das heisst, so gestatte ich mir nur darauf hinzuweisen, dass die Entfernung von Lissabon über Madrid, Paris, Berlin nach Petersburg nur 4830 km beträgt. Wie also eine solche gewaltige Linie auf den Weltverkehr einwirken wird, ist schwer vorherzusagen. Man rechnet, dass, wenn längs der sibirischen Bahn bis nach Wladiwostok auch nur 100 km Land auf jeder Seite erschlossen werden, der Kultur ein Gebiet eröffnet würde, was zusammen grösser ist, wie Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Belgien, Holland und Dänemark. Von manchen Gegenden längs der sibirischen Bahn wird indessen behauptet, dass man viel grössere Strecken noch erschliessen könne.

Die Transportkosten für 1000 kg auf der Lloydlinie von Bremen nach Ostasien betragen etwa 30 M., während nach englischen Quellen die Transportkosten für 1000 kg auf der sibirischen Bahn etwa 60 M. betragen.

Gründung von Aktiengesellschaften in England. Nach der «Volkswirtschaftlichen Wochenschrift» brachte das letzte Jahr wieder eine Hochflut von Gründungen. Schon im Jahre 1896 erblickten nicht weniger als 4291 Gesellschaften mit einem Nominal-Aktienkapitale von 5,705,221,540 Mark das Licht der Welt, mithin an Gründungsobjekten alle vorhergehenden Jahre schlagend, an Kapitalshöhe nur von dem ganz exceptionellen Jahre 1888, dem sogenannten Trust- und Gründungsjahre übertroffen. Aber das eben abgelaufene Jahr hat selbst das exceptionelle Jahr 1896 geschlagen: die englische Gründerthätigkeit brachte es zu 4752 Aktiengesellschaften, während freilich die Nominalsumme, die diese Neugründungen repräsentieren, 5,010,284,460 Mark hinter der vorjährigen zurückblieb, in geldlicher Hinsicht also dem Jahre 1897 den dritten Rang, in Hinsicht der Zahl der Gründungsobjekte hingegen die erste Stelle einräumt. Wären alle Gründungen bona fide, so müssten am 1. Januar 1898 nach fortgeschriebenen Eintragungen 50,000 Gesellschaften mit circa 55 Milliarden Mark Kapital thätig gewesen sein. In Wirklichkeit sind derzeit kaum 50 Prozent mit etwa 25 Milliarden Mark handeltreibend; die Hälfte endigte durch Liquidation oder indem sie als Successivgründung, die gewöhnliche Form der englischen Gründung, wohl zur handelsgerichtlichen Notifikation, mangels definitiver Konstituierung aber nie zu kommerzieller Thätigkeit gelangte.

* * *

Exposition universelle de Paris en 1900. La commission centrale suisse pour l'Exposition internationale de Paris s'est réunie pour la première fois à Berne, le 12 de ce mois, aux fins de prendre connaissance du rapport du commissaire général sur la situation, d'arrêter les réglements pour les commissions et les experts et de discuter la question de la participation de la Suisse à l'Exposition rétrospective (Exposition centennale), qui doit avoir lieu pendant l'Exposition internationale. La commission a été présidée par M. le conseiller fédéral Lachenal, chef du département fédéral de l'intérieur, en remplacement de M. le conseiller fédéral Deucher, empêché.

Dès que la nomination des experts aura eu lieu, leurs noms seront publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

En ce qui concerne l'exposition centennale, on a en vue la participation de quelques groupes, notamment de l'industrie horlogère, des boîtes à musique, de la cartographie. Nous publierons dans l'un de nos prochains numéros les réglements adoptés par la commission.

Le commissariat général adressera prochainement aux industriels l'invitation de participer à l'exposition.

Cartes postales avec vignettes. Il arrive souvent que des cartes postales avec vignettes, émanant de l'industrie privée, ne sont pas pourvues d'un timbre pour l'affranchissement, lors de leur vente au public, comme les cartes postales émises par l'administration des postes. Par conséquent la carte *doit encore être affranchie au moyen d'un timbre-poste* avant d'être expédiée.

San-Salvador. Par un décret en date du 8 décembre dernier, le gouvernement du Salvador a établi le cours forcé des billets de banque pour une durée de quatre mois. Mais il convient d'ajouter que la Banque de Londres et Salvador, la Banque Occidentale et la Banque Salvadoréenne ont déclaré qu'elles continueront à rembourser leurs billets en espèces métalliques.

Or, ces banques représentent plus de la moitié du mouvement financier du pays, et, si elles peuvent maintenir leur résolution, les effets du cours forcé seront notablement atténués. (Le Journal des Tarifs et Traités de Commerce.)

La Caisse nationale d'épargne de France en 1896. Suivant un rapport du ministre du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes de France l'année 1896 est la première pendant laquelle on a appliqué intégralement la loi du 20 juillet 1895, qui limite à 1500 francs le montant total des versements annuels sur un même livret.

Déjà, dès la promulgation de la loi, le maximum des livrets avait été réduit à fr. 1500. Cette mesure avait immédiatement provoqué une augmentation sensible du montant des achats de rentes et des remboursements, et pendant les cinq derniers mois de 1895 on avait pu constater un excédent des remboursements sur les versements d'environ 7 millions. Mais la marche des opérations a repris son cours normal et il est actuellement possible d'apprécier les résultats dus à l'application complète du nouveau régime.

Comme on pouvait le prévoir, le montant des dépôts a diminué. Il a fléchi de 47 millions et le chiffre moyen par versement s'est abaissé de fr. 144.35 à fr. 126.89. Le but de la nouvelle loi paraît donc atteint; les déposants qui considéraient les caisses d'épargne comme des banques de dépôts et de comptes-courants se sont retirés peu à peu, et la clientèle de la caisse nationale d'épargne tend aujourd'hui à se recruter exclusivement parmi les petits déposants qui épargnent véritablement et qui apportent dans cet établissement des capitaux en formation.

Pendant l'année 1896, le nombre des remboursements a augmenté, mais leur montant s'est abaissé d'environ 16 millions et les versements présentent un excédent sur les retraits de fonds de fr. 12,751,419.46.

D'autre part, si l'on examine le nombre des opérations de toute nature, on constate une augmentation de 49,256, tandis que le nombre des livrets en circulation a progressé de 195,956. La Caisse nationale d'épargne continue donc à jouir, comme par le passé, de la faveur du public.

L'administration de la Caisse nationale d'épargne française a réalisé en 1896 un produit net de fr. 6,249,289. 86; fr. 3,329,479. 27 ont servi à payer les frais d'administration, et le reste, soit fr. 2,919,810.59, a été versé au fonds de réserve. Ce chiffre est supérieur de fr. 2,027,534.50 à celui de l'année précédente.

Depuis l'origine de l'Institution, les mineurs et les femmes mariées ont usé en grand nombre de la faculté, accordée par l'art. 6 de la loi du 9 avril 1881, de placer leur argent à la Caisse d'épargne sans l'intervention de leurs représentants légaux ou l'autorisation de leurs maris. En 1896, cette intervention ou autorisation n'a pas eu lieu pour plus des quatre cinquièmes des comptes ouverts en faveur de mineurs, ni pour plus des neuf dixièmes des premiers versements effectués par des femmes mariées.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne. 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

B. Schäffer, Zürich.

(776[12])

Manometer.
Feder-Manometer und -Vacuummeter verschiedener Konstruktionen.
Leucht-Manometer.
Quecksilber-Manometer und -Vacuummeter.
Kontroll-Doppel-Manometer.
Wasserstands-Anzeiger.
Hahnköpfe, Probierhähne und Ventile.
Hahnköpfe mit Schmiervorrichtung.

Ventile.
Jenkins-Ventile. Sicherheitsventile.
Dampfpfeifen.

Patent-Sicherheits-Apparate
für Dampfkessel.

Injecteure.
Re-starting-Injecteur, Injecteure für Retourdampf etc. — Elevatoren.

Pulsometer.
Speise- und Probier-Pumpen.
Patent-Kondensationswasser-Ableiter.
Dampfentwässerer.
Hähne in Metall und Eisen.
Druck-Reduzier-Ventile.
Indicatoren nach Richards und Thompson.
Thompson-Indicator (klein Modell) für schnellgehende Maschinen.

Patent-Tachometer.

Reparatur-Werkstätte.

Reparatur-Werkstätte.

Buss-Regulator.
Patent-Vierpendel-Regulator
auf Universal-Drossel-Absperr-Ventil.

Regulator mit Dampf-Energie,
System „von Lüde".
Hub- und Rotationszähler.
Wasserwagen.

Schmier-Apparate aller Art
mit sichtbarer Tropfen-Schmierung, für consistentes Fett etc.

Pyrometer, Thermometer, Thalpotasimeter.
Wächter-Kontroll-Uhren.
Flaschenzüge und Ketten.
Patent Heap's Gasgewinde-Schneidemaschine.
Funkenfänger System Neuhaus.
Gasspritzen (Extincteure).
Hydranten.

Gas- und Wasserschieber.
Hartblei-Armaturen.
Pumpen verschiedener Konstruktionen (zu allen Zwecken) etc. etc.

Patent-Stahldraht-Dichtungsringe.

Fabrikation u. Generaldépôt von **Schäffer & Budenberg, Magdeburg-Buckau.**

Aktiengesellschaft Steinfabrik Zürich.

Generalversammlung

Mittwoch, den 30. März 1898, nachmittags 3 Uhr,
im Metropol, Zimmer Nr. 9, Börsenstrasse.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes.
2) Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Der Geschäftsbericht, sowie Stimmkarten für die Generalversammlung können vom 20. März an gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 12. März 1898.

(274) **Der Verwaltungsrat.**

Gant-Anzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Frau **Bisang-Müller,** Konfektions-, Tuch- und Spezereiwaren, **zum Inseli, Zürich IV** (Wipkingen), kommt **Dienstag, den 22. März a. c.,** von vormittags 9 Uhr an, im Laden daselbst gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung: das gesamte vorhandene Warenlager, bestehend in Konfektions-, Tuch- und Spezereiwaren: 60 Paar Hosen, Hemden, Hemdenstoffe, Ueberkleider, Schürzen- und Blousenstoff, Unterkleider, Wolle, Kaffee, Tabak, Teigwaren etc. etc. (OF 4965)

Zürich IV, den 11. März 1898.

Konkursamt Oberstrass:
(276) **Jb. Müller,** Notar.

Nach England

Die schnelle königliche Route ist
über Vlissingen (Holland)-Queenboro.
Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.
Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

		Tagdienst	Nachtdienst
Basel	Bad. Bahn	ab 5 03 Nachm.	6 57 Vorm.
	Centralbahn	ab 9 25 Nachm.	9 45 Vorm.
London (Holborn Viaduct)		an 7 16 Nachm.	7 50 Vorm.
		ab 8 25 Vorm.	8 45 Nachm.
Basel	Bad. Bahn	an 1 00 Nachm.	8 18 Nachm.
	Centralbahn	an 1 10 Nachm.	8 27 Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (**ohne Preiserhöhung** via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel) bei den Agenten ***Hediger & Cie.*** Claragraben 54, ***Basel.*** (1052)

SOCIÉTÉ ANONYME DE RONET (Belgique).
Tonneaux en acier embouti.
Absolument étanches. (628[15])
Système breveté s. g. d. g.
Vente exclusive:
Suisse française: MM. H. Jeannet & Golay, Genève.
Suisse allemande: Hahnloser & Cie, Zürich.

„THE MARINE"

Insurance Company Limited
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Gegründet in London 1836. (182[6])
Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen **Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art.**
Sie versichert ebenfalls **Dampfschiffscasco.**
Die Marine hat ein neues System von **Pauschal-Versicherung für Wertschriften** eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren **Banquiers** erweisen dürfte.
Man beliebe sich an Herrn ***Alf. Bourquin,*** ***Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg,*** sowie an die Herren **Hauptagenten** zu wenden.

Für Fabrikanten.
Eine gut eingeführte Firma mit Verkaufsmagazin in bester Lage der Stadt Luzern übernimmt noch die Vertretung eines grössern Hauses, wenn nötig mit Depot. Offerten sub Chiffre **K 438 L** an die **Annoncenexpediton H. Keller,** Seidenhofstrasse 4, **Luzern.** (256[1])

Wacker Schmidlin & Cie
Bankgeschäft
Elisabethenstr. 53 in Basel.
(1066[40])
Börsenaufträge
Kapitalanlagen
Vorschüsse auf Wertpapiere
Vermögensverwaltungen
Geldwechsel.

Int. Adressen-Verlags-Anstalt
Zürich III (Conradstr. 12)
liefert Adressen **aller Branchen** des **In- u. Auslandes,** sowie **Bezugsquellen** aller Art, auf Listen, Streifen und Couverts geschrieben. — Prospekte gratis. (12[6])

Kursblatt des Berner Börsenvereins
erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.